

## Guten Morgen, Enger-Spenge

Als Bolle seine Hemden aus dem Trockner nahm, fiel etwas zu Boden. Ein trockener Zwanziger! Danach landeten ein warmer Fünfer und ein sauberer Zehner leise auf den Fliesen.

Bolle hatte sich auch schon gefragt, wo eigentlich der Rest vom jüngst erst angebrochenen Fünziger geblieben sei. Die Scheine hatten noch in einem Oberhemd gesteckt. Das

kann passieren, wenn man, wie Bolle, kein Portemonnaie trägt, sondern sein Geld lose in allerlei Hosen- Hemden- und Jackentaschen verstaut.

Aber Bolle findet eben Geldbörsendepotgestashten ästhetisch unbefriedigend.

Dagegen freut es sein Auge, hin und wieder längst ausgegeben geglaubte Barschaft aus seiner Kleidung flattern zu sehen.

*Ihr Bolle*

## Politiker stimmen für Bebauungsplan

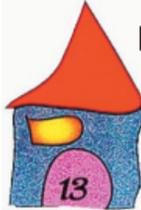
■ **Spenge-Lenzinghausen** (mac). An der Bielefelder Straße können vielleicht schon bald die Bagger anrollen. Die Politiker im Stadtrat haben sich jetzt mit einer Gegenstimme dafür ausgesprochen, einen Bebauungsplan für das geplante Wohngebiet in Lenzinghausen aufzustellen.

## Verkehrsentlastung in Dreyen

■ **Enger** (-as). Um die Verkehrsentlastung der Dreyener Straße, größere Sanierungsarbeiten und Berichte der Verwaltung geht an am heutigen Montag, 13. Dezember, ab 17.30 Uhr im Hauptausschuss der Stadt enger im Ratssaal.

## Die Olchis laden in den Kleinbahnhof

■ **Enger** (nw). Fliegenschiss und Weihnachtsbaum; auf zum Weihnachtsmarkt. Die Olchis haben gesägt, gehämmert, gebacken und gedichtet und möchten ihr Selbstgemachtes jetzt in Schmuddelfing verkaufen. Doch nicht für Geld – Schuhsohlen und Fischgräten sind doch viel wertvoller. Am Mittwoch, den 15. Dezember, 15 Uhr sind alle Kinder ab 6 Jahren eingeladen, das Weihnachtsfest der Olchis im Kleinbahnhof mitzuerleben.



## Klönen beim Offenen Advent

■ **Spenge** (nw). Mit dem „Offenen Advent“ geht es an diesem Montag, 13. Dezember, beim Fanclub der Bücherei weiter. Die Gäste treffen sich an der Marktstraße 5. Und auch hier lautet das Motto in der Zeit von 17 bis 18 Uhr wieder: „Halte für eine Stunde deine Alltag an. Nimm dir Zeit zum Klönen.“

## Entspannung bei Swing'n'Jazz

Hochkarätige Musiker beim Curzweyl Cabinet

VON DAGMAR HÖNER

■ **Enger**. „Na? Haben Sie schon alle Geschenke?“ Launig begrüßt Sängerin Bettina Meske die Gäste im voll besetzten Veranstaltungssaal des Widukind-Museums. Mit einer Mischung aus jazzigen Songs, Balladen und kleinen „Überraschungen“ präsentierte sie gemeinsam mit ihren Musikkollegen Bill Murta, Matthias Grimminger und Matthias Rössl „Swing'n'Jazz statt Weihnachtsstress“.

„Das Besondere an diesem Abend ist, dass wir als Orchester Musiker frei spielen und nicht nach Noten“, sagt Saxophonist Matthias Grimminger. Dass ihnen das Spaß macht, kommt deutlich rüber. Spielfreudig präsentiert das Quartett gefühlvolle Balladen aus bekannten Musicals, aber auch schnellere Stücke.

Extra aus Dortmund und Berlin sind sie angereist; Pianist Bill Murta hat für diesen Abend sogar einen Flug verschoben. „Er komponierte das Musical „Birds“, das gestern Abend zum

letzten Mal im Theater Bielefeld lief“, sagt Kontrabassist Matthias Grimminger. „Danach wollte er eigentlich in die USA fliegen.“

Dass das Engagement sich gelohnt hat, beweist die begeisterte Reaktion der Zuhörer: „Eigentlich bin ich kein Jazz-Fan“, sagt Gudrun Kreh aus Bielefeld. „Aber die Sängerin hat eine Wahnsinnsstimme.“ Ihre Freundin Simone Gursch ergänzt: „Besonders gelungen finde ich die Kombination aus Musik und anschließendem Essen.“

Nach gut eindreiviertel Stunden haben die Zuhörer ihren Weihnachtsstress vollkommen vergessen. Dennoch klingen noch jahreszeitliche Töne an. Ein selbst komponiertes Weihnachtslied bildet den Abschluss des unterhaltsamen Konzertes.

Nach „My Christmas Wish“ von Bettina Meske sind keine Wünsche mehr offen – dennoch lassen die Zuhörer die Musiker erst nach zwei Zugaben gehen, bevor sie den Abend in lockerer Runde beim Weihnachtsessen im ersten Stock ausklingen lassen.



**Spaß am Spiel:** Sängerin Bettina Meske, Manfred Rössl am Kontrabass und Matthias Grimminger am Saxophon haben sichtlich Freude bei Swing'n'Jazz. FOTO: DAGMAR HÖNER



## Zauberhaftes Hüttendorf

Spenge feiert Weihnachtsmarkt

**Idylle fast ohne Kommerz:** Zum ersten Mal seit vielen Jahren lockt der Weihnachtsmarkt in Spenge wieder viele Menschen an. Rund um die St. Martinskirche ist ein gemütliches Hüttendorf mit kleinem Kinderkarussell entstanden, das begeistert und zum Stöbern und Verweilen bei einem Heißgetränk einlädt.

FOTOS: JULIA GESEMANN

VON JULIA GESEMANN

■ **Spenge**. Leise erklangen Weihnachtsmelodien aus den Lautsprechern. Die Bäume und die Kirche waren leuchtend in Szene gesetzt. Der Kirchplatz füllte sich mit Menschen, die in dem gemütlichen Hüttendorf rund um die St. Martinskirche stöberten und verweilten. Es weihnachtete in Spenge. Und ein wunderschöner Weihnachtsmarkt begeisterte.

Winterliche Hüttendorf-Romantik und ein vorweihnachtliche Stimmung: Der erste Weihnachtsmarkt von Bürgern für Bürger rund um die St. Martinskirche war ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucher schlenderten am Wochenende über den Kirchplatz. Ein vielfältiges Programm sorgte für reichlich Abwechslung.

Beim gemeinsamen Weihnachtsbaumschmücken der Spenger Kindertagesstätten waren auch Dalina mit ihrer Mutter Martina dabei. Andächtig schmückte die Vierjährige einen der kleinen Bäume, hängte einen kleinen Weihnachtswichtel an einen der grünen nadeligen Zweige und bestaute ihr Werk. Auch Isabelle verschönernte eine der kleinen Tannen – mit einer großen roten Schleife. „Schön“, urteilte die Sechsjährige.

Mit besinnlichen Klängen überzeugten die Kirchenchöre Spenge und Wallenbrück in der weihnachtlich geschmückten Kirche. Besonderer Ohrenschmaus: Sylvia Gottstein, die ihrer Harfe zarte Töne entlockte.

Überhaupt nicht besinnlich, dafür aber mit viel Aktion hüpfen Annika und Julian beim Nikolaussackhüpfen der KiTa Regenbogen um die Wette. Rein in den Sack und los ging es. Mit großen Sprüngen Richtung Nikolausmützen, eine aufsetzen und wieder zurück: Das macht Spaß.

Die siebenjährige Annika war aber nicht nur vom Sackhüpfen begeistert: „Ich habe schon den Kinderpunsch probiert und der war echt lecker.“

Ein paar Meter weiter blubberte und kochte es in einem großen Topf über dem offenen Feuer. Leckeres Chili con Carne hatten die Mitglieder der AWO Spenge gegen die Kälte gekocht. Hans Hessedenz hob den Topfdeckel an und der Duft von leckeren Bohnen zog über den Kirchplatz hinweg. „Der Vorteil von unserer Kochstelle ist: Wir sind ganz stromunabhängig“, sagte Rosi Kiefer-Hessedenz lachend und deutete auf die Feuerstelle.

Aber nicht nur köstliche Leckereien und Heißgetränke lockten die Besucher an. Die gemütlichen Holzbuden rund um die Kirche luden zum Stöbern und Verweilen ein.

Selbstgebasteltes und Selbstge-



**Mit der Rute:** Viele Kinder warten auf die Geschenke von Rolf Ziegenbruch, dem dienstältesten Nikolaus aus Ostwestfalen-Lippe.



**Dampfender Kessel:** Bernd Stöckmann, Rosi Kiefer-Hessedenz und Hans Hessedenz (v.l.).



**Töpferkunst:** Christine Grauwinkel zeigt eine Lichterleuchte und eine Geschenkemaus.

Neue Westfälische  
**nw-news.de**  
MEHR FOTOS  
www.nw-news.de/fotos



**Stimmungsvoll:** Auch die St. Martinskirche erstrahlte im vorweihnachtlichem Lichterglanz.



**Weihnachtliche Klänge:** Sylvia Gottstein entlockt ihrer Harfe zarte Melodien und Töne.

machtes – wer noch ein Weihnachtsgeschenk suchte, war hier genau richtig.

Christine Grauwinkel töpft bereits seit 30 Jahren in ihrer

Freizeit. „Aus Lust und Laune.“ Ihre kunstvoll gestalteten Werke konnten die Besucher in ihrer Bude bestaunen.

Georg Pohlmann, einer der

## Schöne Atmosphäre

Weihnachtsmarkt Spenge: Wie kommt das neue Hüttendorf um die Kirche bei den Bürgern an?



**Wolfgang Grauwinkel**  
(65)  
Rentner

» Hier zeigt sich, dass man gemeinsam mit den Bürgern was schaffen kann. Es ist eine freundliche Stimmung hier, alle bringen viel Zeit mit und schauen sich die Stände an.«



**Beate Holtmann**  
(45)  
Krankenschwester

» Das neue Weihnachtsmarkt-Konzept ist einfach gut. Einheimische haben um die Kirche herum eine sehr schöne Atmosphäre geschaffen ohne kommerziellen Charakter.«



**Sebastian Ringels**  
(34)  
Kaufmann

» Der Weihnachtsmarkt mit dem ganzen Drum und Dran ist sehr schön gelungen. Mir gefällt auch der Rundgang um die Martinskirche mit den vielen Holzhütten richtig gut.«



**Brigitte Seemann**  
(69)  
Rentnerin

» Nach den geflopten Weihnachtsmärkten der letzten Jahre mit ihrer grellen Beleuchtung, ist es jetzt richtig gemütlich. Und dazu die weihnachtliche Musik: einfach spitzenmäßig.«



**Fabian Schüttmann**  
(11)  
Schüler

» Der ganze Weihnachtsmarkt gefällt mir sehr gut. Toll finde ich, dass es auch Stände für kleinere Kinder gibt, wo sie vieles ausprobieren können. Es ist einfach für jeden etwas dabei.«



**Jelka Bartling**  
(21)  
Auszubildende

» Neben der schönen Atmosphäre hier an der Kirche gefallen mir auch die musikalischen Darbietungen sehr gut. Vor allem wegen des Chor. Grenzenlos bin ich gekommen.«

## AM RANDE

### Zauberhaftes Hüttendorf Ein neuer Meilenstein

VON JULIA GESEMANN

Die Kirche im Mittelpunkt des bunten Treibens – so soll es zu Weihnachten. Der erste Weihnachtsmarkt von Bürgern für Bürger an der St. Martinskirche überzeugte mit einem abwechslungsreichen Programm und mit einer zauberhaften Atmosphäre.

Weg von kommerziellen Verkaufsbuden und schrillen

Karussells – der große Anklang des Hüttendorfes bei den Bürgern hat den Organisatoren gezeigt: Das ist der richtige Weg für die Zukunft.

Damit haben die Veranstalter einen neuen Meilenstein in der Geschichte der Spenger Weihnachtsmärkte gesetzt.

*Enger@  
ihr-kommentar.de*

Organisatoren, zeigte sich sehr zufrieden: „So viele Menschen sind gekommen, in Scharen.“ Das zeige, dass sich die Arbeit im Voraus gelohnt habe. „Wir ha-

ben alle an einem Strang gezogen und gemeinsam einen nicht kommerziellen Weihnachtsmarkt geschaffen wie er hoffentlich in Zukunft bestehen bleibt.“